

Zusammenfassung Weizer Mobilitätsbefragung

Ergebnispräsentation

Innovationszentrum **W.E.I.Z.**  **Weiz**
Energie findet Stadt

**Zusammenfassung der Befragungsergebnisse
der großen Weizer Mobilitätsbefragung**

im Rahmen des Projektes „SMART URBAN INDUSTRY“

*Urbane Industrie als integraler Bestandteil eines intelligenten und vernetzten
städtischen Mobilitäts- & Energiesystems / Steiermark / Weiz*

powered by  **klimatenergiefonds**

Weiz, im Juni 2017

powered by  **FFG**

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „SMART CITIES – FIT for SET“ durchgeführt.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programmes „SMART CITIES – FIT For SET“, getragen von der Stadtgemeinde Weiz und koordiniert durch das Innovationszentrum W.E.I.Z. durchgeführt.



Zusammenfassung:

Mobilitätsbefragung in der Stadt Weiz im Rahmen des Projektes „Smart Urban Industry“

Im Projektfokus von Smart Urban Industry (Träger dieses Smart City-Projektes ist die Stadtgemeinde Weiz, Projektkoordinator das Innovationszentrum Weiz) steht die integrative Vernetzung bestehender bzw. neuer Industriegebiete mit dem umgebenden Stadtgebiet **aus energetischer, räumlicher und mobilitätsbezogener Sichtweise**. Die **Erarbeitung von Ideen und Vorschläge** für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung des bestehenden Energie- und Mobilitätssystems erfolgt anhand eines **Partizipationsprozesses aller relevanten AkteurlInnen** für die Industriestadt Weiz.

Ein solcher Partizipations- und Rückkoppelungsprozess erfolgte im Zuge **der großen Weizer Mobilitätsbefragung**, in dem

- alle ansässigen Betriebe und Organisationen
- aller Sektoren, Branchen und Betriebsformen
- der neuen Stadt Weiz (inkl. Krottendorf)

integriert wurden.

Zentral koordiniert vom **Innovationszentrum W.E.I.Z.** in Zusammenarbeit mit dem **Mobilitätsbüro Weiz** und dem **Projektpartner Technisches Büro DI Johann Rauer** wurde von Juli 2016 bis März 2017 diese zweiteilige Befragung (Betriebsbefragung und MitarbeiterInnen-Befragung) durchgeführt. Durch die persönliche Kontaktaufnahme, durch persönliche Besuchstermine und –touren, durch Zustell- und Abholservice, aber auch durch aktuelle Themenstellungen im Bereich Verkehr & Mobilität (Sichtwort „ODF“) konnte der Rücklauf enorm gesteigert werden.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird ab nun auf eine genderkonforme Darstellung verzichtet:

Hierzu einige Ergebnisse der repräsentativen Befragung:

Die Stadt Weiz hat rund 10.500 Arbeitsplätze. **4.663 Mitarbeiter von 310 Betrieben** nahmen an der Mitarbeiterbefragung teil. Aus diesen 310 Betrieben haben sich 227 Betriebe aus allen Wirtschaftszweigen an der themenbezogenen Betriebsbefragung beteiligt.

Nur rund 30% aller befragten Mitarbeiter wohnen in der neuen Stadt Weiz (einschließlich Krottendorf). **70% kommen also aus dem Umland**. Rund 76% der Befragten arbeiten in Vollzeit und rund 23 % in Teilzeit. Immerhin 63% aller Befragten haben eine fixe Dienstzeit (40%) bzw. arbeiten im Schichtbetrieb (23%). Nur 36% sind in „Gleitzeit“ tätig oder haben ein anders Arbeitsmodell. Nahezu 2/3 aller Beschäftigten haben tagtäglich gleiche Arbeitszeiten und sind dadurch eine potenzielle Gruppe für die Nutzung des ÖV (Bus und Bahn).

Die Befragten hatten die Möglichkeit für eine typische Arbeitswoche ein „Verkehrstagebuch“ für den Weg von und zur Betriebsstätte auszufüllen. Ein Ergebnis vorweg: **98% aller Befragten wechseln im Laufe einer typischen Arbeitswoche das Verkehrsmittel nicht, nutzen also tagtäglich das gleiche Verkehrsmittel für den Weg von und zur Arbeit**.

Sehr aufschlussreich sind die Ergebnisse in Hinblick auf die Verkehrsmittelwahl für einen typischen Arbeitstag. Betrachtet man die Gesamtheit aller Befragten, so nutzen ca. 73% das Auto als Lenker und ca. 3% als Mitfahrer, weitere ca. 2% kommen mit dem Moped/Motorrad zur Betriebsstätte. In Summe sind es **78% aller Befragten, die für den Weg zur bzw. von der Arbeit ein motorisiertes, individuelles Verkehrsmittel (MIV)** benutzen. Immerhin **etwa 20% gehen zu Fuß oder benutzen ein Fahrrad**. Nur geringe Bedeutung haben Bus und Bahn (ca. 2%).

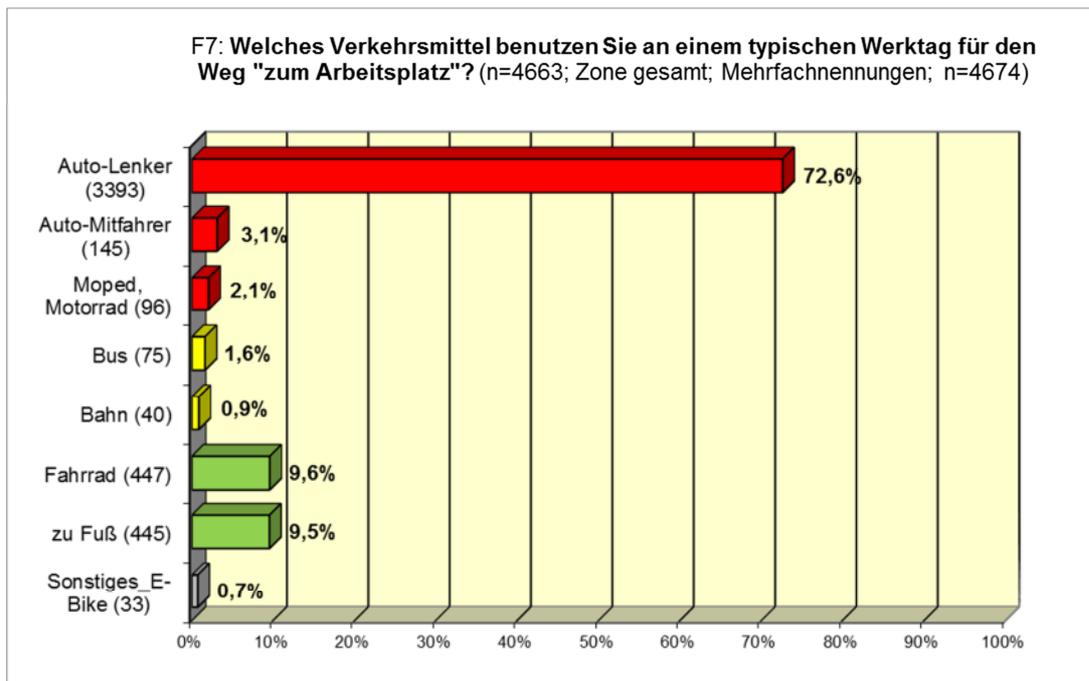


Abbildung 1: Auszug aus den Ergebnissen der Mobilitätsbefragung MITARBEITER

Sehr positiv stellt sich das Ergebnis heraus, wenn man nur die Befragten mit Wohnsitz in der neuen Stadt Weiz analysiert: Rund 25% benutzen hier ein Fahrrad und weitere 25% gehen zu Fuß zur Arbeit. Das sind zusammen also rund 50 %!! **Jeder zweite Berufstätige aus der Stadt Weiz fährt also mit dem Fahrrad oder geht zu Fuß zur Arbeitsstätte in Weiz.**

Bei den Befragten, welche von außerhalb der neuen Stadt Weiz zur Arbeit kommen, nutzen rund 86% ein Auto als Lenker, ca. 3% als Mitfahrer und 2% ein Moped oder Motorrad (Zusammen rund 90%). Nur rund 5 - 6% gehen zu Fuß (auch in Kombination mit weiteren Verkehrsmitteln) oder kommen mit dem Fahrrad zur Arbeitsstätte nach Weiz. Rund 3% verwenden den Bus oder die Bahn. Hier ist ein **gewaltiges Verlagerungspotenzial** vom KFZ-Verkehr zum Radverkehr und vor allem zu Bus und Bahn gegeben.

Auch das unterschiedliche Alter hat einen Einfluss auf die Verkehrsmittelwahl. So nutzt z.B. die Gruppe der 19- bis 30-Jährigen um rund 10% stärker das Auto zu Lasten des Fußgänger- und Radverkehrs. Bei der Gruppe der 51- bis 60-Jährigen liegt der Anteil der Fußgänger und Radfahrer im Berufsverkehr bei beachtlichen 25%. **Tendenziell bewältigen Frauen als Fußgänger bzw. Radfahrer den Weg zur Arbeitsstätte häufiger als Männer.**

Die Befragten hatten auch die Möglichkeit, ihre Anliegen und Wünsche zur Verkehrs- und Mobilitätsgestaltung einzubringen. Zahlreiche Nennungen gab es für eine Beibehaltung des baustellenbedingten Einbahnsystems in der Klammstraße, aber fast ebenso viele Nennungen für die Wiederaufhebung. Das neue Ampelsystem, welches erst mit endgültiger Verkehrsfreigabe mit einer „intelligenten Steuerung“ funktionieren wird, war ebenfalls Gegenstand zahlreicher Nennungen und Anregungen. Die Forderungen nach zusätzlichen Parkplätzen, aber auch der Ausbau des WASTI sowie des WEIZBikes, die Erweiterung des Radwegenetzes und eine bessere Bedienung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wurden mehrfach genannt.

Gefragt wurde auch nach der Zufriedenheit mit der bestehenden Verkehrsinfrastruktur bzw. dem bestehenden Mobilitätsangebot. Hierfür konnten „Schulnoten“ von 1-5 vergeben werden. Das Ergebnis stimmt positiv. Von insgesamt 4.663 Befragten vergaben 3.556 Befragte (77%) die Note 1, 2 oder 3. **Der Mittelwert aller Befragten beträgt 2,81.** Noch positiver ist das Ergebnis bei der Befragung der Betriebsinhaber/innen. **Hier wurde sogar ein Mittelwert von 2,54 erzielt.**

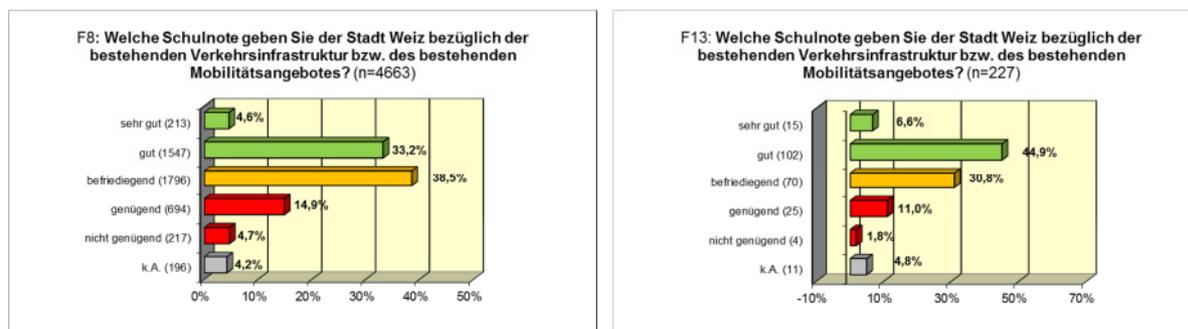


Abbildung 2 und 3: Zufriedenheit der befragten Mitarbeiter (links) sowie der befragten Betriebe (rechts)

Dieses Ergebnis zeigt die Zufriedenheit der Befragten mit den Bemühungen der Stadt Weiz für die Bereitstellung einer modernen, zeigemäßen Verkehrsinfrastruktur mit entsprechenden Mobilitätsangeboten und ist deutliche Motivation für den weiteren Ausbau ganz im Sinne der optimalen Nutzbarkeit für die Menschen, die am Wirtschaftsstandort Weiz tagtäglich arbeiten.

Statement von Bürgermeister Erwin Eggenreich, MA MAS und Referent für Verkehr & Mobilität:

„Über die hohe Beteiligung an unserer großen Mobilitätsumfrage bin ich absolut erfreut. Einen großen Dank an alle, die sich dabei so engagiert eingebracht haben. Vor allem zeigt uns diese Umfrage, dass Fragen der Mobilität und des Verkehrs für die Weizerinnen und Weizer, aber auch für die Menschen, die täglich in unsere Stadt zur Arbeit oder zum Schulbesuch einpendeln, große Anliegen und wichtige Themen in ihrem Alltag- und Arbeitsleben sind.“

Als politisch Hauptverantwortlichen bestärken mich die Ergebnisse in meiner Meinung sehr, unsere Bemühungen noch stärker auf den Ausbau von sanfter Mobilität zu legen. Denn nach der Errichtung unserer Ortsdurchfahrt Teil 3a und dem mit der Verlängerung der S-Bahn verbundenen Ausbaus des öffentlichen Verkehrs wird es zu einer spürbaren Verbesserung der innerstädtischen Verkehrsströme kommen. Zur weiteren Unterstützung dieses Trends werde ich ab sofort einen besonderen Schwerpunkt auf den Ausbau und die Forcierung des Radverkehrs legen, um Weiz für unsere Menschen noch stärker als „Radfahrmetropole“ der Region erlebbar zu machen.“

Am 28. Februar wurden die Zwischenergebnisse vom Innovationszentrum W.E.I.Z. beim Klima- und Energiefonds, Frau GF DI Theresia Vogel, in Wien präsentiert. Als Koordinationsstelle für alle österreichischen Smart City-Projekte und wichtigen Fördergeber auch für diese Initiative gratulierte Frau Vogel zu dieser enormen Beteiligung.

Statement von DI Theresia Vogel, Geschäftsführerin des Klima- und Energiefonds (Koordination von Smart Cities wie Weiz):

„Das Klimaabkommen von Paris bekräftigt die Klimaziele der EU und es ist ein weiterer Impuls für eine effektive Energie- und Mobilitätswende, die wir uns in Österreich zum Ziel gesteckt haben. Damit steigt die Bedeutung der Projekte, die der Klima- und Energiefonds mit seinen Programmen im Bereich Mobilität insbesondere Elektromobilität bereits gefördert hat. Denn der Verkehr ist hierzulande nach wie vor einer der wichtigsten Emittenten von Treibhausgasen. Die Smart City Weiz zeigt, dass das geändert werden kann – wenn alle beherzt daran arbeiten.“



Im Anschluss an die Ergebnispräsentation im Mai 2017 wurde die **Verlosung aller Preise im Gesamtwert von EUR 4.700,00** vorgenommen. Alle GewinnerInnen wurden schriftlich verständigt.

Die 5 Hauptpreise wurden **durch Herrn Bürgermeister Erwin Eggenreich und Frau Umweltreferentin Barbara Kulmer** persönlich übergeben.

**Die 20 GewinnerInnen aus dem gesamten Bezirk Weiz kommend werden aus Datenschutzgründen nicht genannt.*

Hauptpreis:	Elektrofahrrad im Wert von EUR 2.500,- (einzulösen in der Einkaufsstadt Weiz)
2. Preis:	City-Bike im Wert von EUR 1.000,- (einzulösen in der Einkaufsstadt Weiz)
3. Preis:	4 Luma Active-Sporthauben, Familien-Package im Wert von EUR 500,- (made in Austria)
4. Preis:	Münzen der Einkaufsstadt Weiz im Wert von je EUR 200,-
5. Preis:	Münzen der Einkaufsstadt Weiz im Wert von je EUR 100,-
6.-10. Preis:	Münzen der Einkaufsstadt Weiz im Wert von je EUR 50,-
11. bis 20. Preis:	WeizCard de luxe mit Guthaben in Höhe von je EUR 20,-

Für weitere Fragen zur Weizer Mobilitätsbefragung stehen Ihnen folgende Personen zur Verfügung:

Stadtgemeinde Weiz
Referent für Mobilität & Verkehr
 Bürgermeister Erwin Eggenreich, MA MAS
 Tel.: 03172/2319-102
 Mail: stadtgemeinde@weiz.at

Stadtgemeinde Weiz
Büro für Umwelt & Mobilität
 Barbara Kulmer
 Tel.: 03172 / 2319-441
 Mailto: barbara.kulmer@weiz.at

Innovationszentrum W.E.I.Z.
Projekt „Smart Urban Industry“
 Mag.(FH) Bernadette Karner
 Tel.: 03172 / 603-1123
 Mailto: bernadette.karner@w-e-i-z.com